

Systematisches Verzeichniss

der

im Kreise Cattaro (Süd-Dalmatien) mit Ausnahme der Biela-Gora und in einigen angrenzenden Theilen von Montenegro und türkisch Albanien vorkommenden Land- und Süßwasser-Mollusken.

Von

Rudolf Graf Walderdorff.

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Juli 1864.

Vorwort.

Vorliegendes Verzeichniss wurde von mir in der Absicht zusammengestellt, theils um Malakozoologen, die in der Folge Süd-Dalmatien bereisen wollen, das Sammeln zu erleichtern, theils auch, um zur Kenntniss der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten etwas beizutragen.

In das Verzeichniss wurden nur solche Arten aufgenommen, welche an den angegebenen Fundorten lebend gefunden wurden, oder deren lebendiges Vorkommen daselbst mit Grund vermuthet werden muss.

Was das Sammeln selbst anbelangt, so empfehle ich hiezu für Land-Mollusken die Monate April, Mai und October, für Süßwasser-Mollusken die Sommermonate, ferner wolle keine einzige Felswand, keine einzige noch so kleine Quelle unberücksichtigt gelassen werden, da sehr schöne Arten oft einen sehr kleinen Verbreitungsbezirk haben ¹⁾).

Von solchen Arten, die noch nicht beschrieben wurden, oder von denen das Thier unbekannt war, habe ich eine möglichst genaue Beschreibung beigefügt.

¹⁾ Ich habe obigen District durch vier Jahre nach allen Richtungen sehr genau durchforscht und mich vom Obengesagten vielfach überzeugt.

I. *Helicca*.

Daudebardia brevipes Fer. Aufenth. Im Moose am Fusse des Eline Brda, ich fand nur ein leeres Gehäuse.

Vitrina diaphana Lam. Aufenth. Mit der vorigen und in der Schlucht Lupogvar bei Ledenizze, ich fand nur leere Gehäuse.

Succinea Pfeifferi Rossm. Aufenth. In der Ebene von Bugliarizza und im Cernitza-Thale (Montenegro).

Hyalina glabra Stud. Aufenth. Unter faulem Laube bei M. Falcone (bei Castelnuovo). Dobrotâ, Castellastua.

hydatina Rossm. Aufenth. Unter Steinen, allenthalben, nicht selten besonders bei Dobrotâ.

Kutschigi Par. Gehäuse. Mit sehr kleinem Nabel, niedergedrückt, oben ganz flach, gelblich, durchscheinend, glänzend, 8 Umgänge, Mundsaum geradeaus, Breite 2mm., Höhe 1mm., dem *Planorbis contortus* ähnlich; ich fand nur leere Gehäuse.

Aufenth. Bei Gliuta di Dobrotâ unter Steinen, sehr selten.

Zonites albanicus Ziegl. Thier. Ganz so, wie das von *Z. algirus*, vertheidigt sich ebenso. Rossm. Icon. III. 1.

Aufenth. Lebt in dunklen Höhlen, unter hohlliegenden Steinen, die sie nur des Nachts verlässt, nirgendwo sehr häufig, kommt jedoch allenthalben vor; am meisten noch unter den Jurakalk-Platten nordwestlich von Ob. Stolivo und am M. Falcone zu finden.

Helix rupestris Müll. Aufenth. An Felsen bei Cattaro (Strasse nach Cetinje), Gebirge von Dobrotâ, M. Falcone, Castellastua, Stolivo, Festungsmauern von Castelnuovo.

aculeata Müll. Aufenth. Unter feuchtem Laube und Steinen bei Gliuta, Stolivo, Scagliari, Castellastua.

pulchella Müll. Aufenth. Allenthalben, nicht selten.

carthusiana Müll. (*carthusianella* Drap.). Aufenth. Allenthalben im Grase nicht selten, bei Castelnuovo wurde ein links gewundenes Exemplar gefunden.

consona Ziegl. Aufenth. An alten Gemäuern unter feuchtem Laube bei Dobrotâ, Castellastua, selten.

lanuginosa Bois. Aufenth. Unter feuchtem Laube und hohlliegenden Steinen, an den Abhängen nächst dem Meere stets heller gefärbt.

pisana Müll. Aufenth. An Strandpflanzen in den Buchten von Topla, Jas, Budua, Tschain und Antivari in türk. Albanien.

variabilis Drap. Aufenth. An Strandpflanzen und im Grase in den Buchten v. Theodo, Jasý, Budua, S. Stephano, Thal v. Zuppa, Bugliarizza und Antivari.

- v. virgata* Jan. Aufenth. Bucht von Tschain.
- obvia* Hartm. Aufenth. Auf den Hochebenen von Dragal und Ledenzze.
- profuga* A Schmidt. Aufenth. Im Grase am Ufer des Meeres bei Meligne und Dobrotâ.
- pyramidata* Drap. Aufenth. An den Strandpflanzen der Bucht von Budua, Tschain und Antivari.
- v. maxima* mihi. Aufenth. Sehr gross und schön gezeichnet, in der Bucht von Bugliarizza. Breite 13^{mm}, Höhe 11^{mm}.
- trochoides* Poir. (*conica* Drap.) Aufenth. An den Strandpflanzen der Bucht von Topla.
- Pouzolzii* Desch. Gehäuse. Ohne und mit 1, 2, 3 Bändern, in allen Farbenschattirungen von hellgrün gelb bis schwarzbraun grün.
- v. montenegrina*. Gehäuse. Die Hälfte so hoch und halb so breit. Aufenth. Die Stammform allenthalben unter feuchtem Laube und in niedrigem Gebüsch, die Varietät nur in absoluter Höhe von 2000' in Montenegro und am M. Falcone. Ein treppenförmig (scalarid) ausgezogenes Exemplar wurde bei Fort Präsieka gefunden.
- Hoffmani* Partsch. Tier. Gelblich grau, gekörnt, mit einem dunklen Streifen über dem Rücken, Sohle grauschwarz. Mantel gelblich-schwarz getupft, ähnlich wie bei *Helix incarnata*.
- Aufenth. Gewöhnlich in dunkeln Felsenspalten, welche sie nur des Nachts oder bei warmem Regen verlässt, bei Morigno, Dragal, Orachowac, Dobrotâ, Cattaro ¹⁾, Mula, Kopac, Praesieka und in ganz Montenegro diesseits der Zeta.
- insolita* Zgl. Tier. Dem der vorigen sehr ähnlich, der Mantel jedoch viel dunkler.
- Aufenth. Unter hohlliegenden Steinen bei O. Stolivo, Halbinsel Lustizza, Combür, am M. Falcone. Diese Schnecke kommt mit der vorigen nie am selben Orte vor.
- vermiculata* Müll. Aufenth. Auf dem Scoglio Cadic, bei Castellastua und Castelnuovo.
- v. minor*. Aufenth. Auf Punta d'Arza bei Castelnuovo.
- ligata* Müll. Gehäuse. Bald heller, bald dunkler gefärbt, variirt sehr an Grösse in den Bändern und Dicke der Schale.
- Aufenth. Ueberall sehr häufig, besonders grosse Exemplare bei Elino Brda, ganz weisse Blendlinge bei Vegli Selo und Gliuta.
- aperta* Born. (*naticoides* Drap.) Aufenth. In den Weinbergen von Dobrotâ und Theodo sehr selten.

¹⁾ Am häufigsten an den Wänden der Schlucht, aus welcher die Fiumera von Cattaro kommt.

- Bulimus acutus*** Müll. Aufenth. Im Grase am Meeresufer bei Topla und S. Matheo di Dobrota.
- noctivagus* Par. Aufenth. An altem Gemäuer, unter feuchtem Laube und Steinen allenthalben selten, noch am häufigsten bei Gliuta.
- detritus* Müll. (*radiatus* Brüg.) Aufenth. Bei Dragal, Zucz (Montenegro).
- quinquedentatus* Mühlf. v. *minor*. Aufenth. Allenthalben unter Steinen, sehr lange Exemplare bei Draste.
- tridens* Mühlf. Aufenth. Bei Antivari.
- seductilis* Zgl. (*lunatica* Jan.) Aufenth. In einer absoluten Höhe von 2300' allenthalben, besonders häufig bei Ledenizze, Cerkvizze, Bellavista von Braic.
- Glandina algira*** Brug. Thier. Schwefelgelb, mit sehr kurzen Fühlern, lebt nur von anderen Schnecken, welche es mittelst seines langen Rüssels aussaugt.
- Aufenth. Ueberall in Felsritzen, unter Steinen nicht gemein.
- dentiens* Rossm. Aufenth. Mit der vorigen und unter feuchtem Laube, nicht gemein, am meisten noch an der Nordseite des Giurgevo Brda bei Castellastua.
- Acicula hyalina*** E. A. Biell. (*Achatina acicula* Mühlf.) *Hohenwardi* Rossm. Aufenth. Beide unter Steinen tief in der Erde meist in Gesellschaft bei Dobrotâ, Dubowica.
- Pupa Mühlfeldti*** Küst. v. *minor*, *Rhodia* Roth. u. *Philippii* Cantr. Aufenth. Alle drei beinahe allenthalben, meist in Gesellschaft an den Felsen klebend, erstere am häufigsten bei Gorasda, die zweite bei S. Matheo und M. Falcone, die dritte an den Festungsmauern von Castellnuovo und in der Fiumera von Cattaro.
- doliolum* Br. Aufenth. Unter Steinen im Gebüsche am südlichen Ende der Hochebene von Dragal.
- pagodula* Desm. Aufenth. Unter Steinen, Laub und Moos bei M. Falcone, Gliuta, Castellastua und Dubovica nicht selten.
- truncatella* Pfeif. Aufenth. Unter Steinen bei S. Matheo, sehr selten.
- umbilicata* Drap. Aufenth. Unter Steinen in der Nähe des Meeres in Gliuta, S. Matheo, Scogliodella, Madonna di Cartole.
- minutissima* Hartm. Aufenth. Unter feuchtem Laube, in der Damm-erde bei Gliuta, S. Matheo selten.
- septemdentata*. Aufenth. Mit der vorigen selten.
- Clausilia laminata*** Monteg. (*bidens* Dnap.) Aufenth. In einem Buchenwalde bei Cerkvice, selten.
- stigmatica* Zgl. Gehäuse. Variirt sehr in der Grösse, dunkleren oder helleren Färbung, grösseren oder geringeren Dichtigkeit der Papillen; so fand ich Exemplare 18^{mm}. hoch, 4¹/₂^{mm}. breit von dunkelbraun violetter Farbe, wo die Papillen längs der Naht

beinahe ganz zusammen geflossen ein hervortretendes weisses Band bildeten (O. Slolivo), dagegen wieder Exemplare 9mm. hoch, $2\frac{1}{2}$ mm. breit graubraun gefärbt, fast ohne Papillen, auf den ersten Anblick kaum v. *Claus. laminata* zu unterscheiden, (Scoglio Cadic), daselbst kommen auch grünlichweisse Blendlinge vor.

Aufenth. Lebt allerwärts unter Steinen, nassem Laube, an alten Bäumen.

sulcosa v. Mühlf. **Aufenth.** Auf den meisten Bergen bei Castellastua, an manchen Orten in ungeheurer Menge in Felsritzen so (Malo Brda, Scoglio Cadic, S. Petko, Calugerac, Praesieka).

v. *elongata* mihi. **Aufenth.** Scoglio S. Nikolo bei Buda viel schwächer und schlanker als die Stammform.

formosa Zgl. **Aufenth.** An den südlichen Abhängen des M. Falcone nächst Bunovic.

Walderdorffii Kutsch. Gehäuse. Ohne Spur eines Nabelritzes, zart, meist glanzlos, nicht durchscheinend, violett oder röthlich grau, die drei bis vier obersten Umgänge hornfarbig durchsichtig. im Verhältniss zur Höhe sehr wenig breit, mit scharfen feinen Rippen bedeckt, welche auf den obersten Umgängen von der Farbe derselben, auf den übrigen weiss sind. Die zehn bis elf fast nicht gewölbten Umgänge sind durch eine feine wenig vertiefte Naht vereinigt.

Thier. Schlund gelbbraun oder weisslich. Mündung birnförmig gerundet zusammengedrückt, Mundsaum zusammenhängend, lostretend, weit vorgezogen, einen förmlichen Hals bildend, etwas zurückgebogen, scharf und zerbrechlich, gelblich oder weiss. Papillen zusammengedrückt, scharf und klein stehen weit zurück, obere tief im Schlund beginnend, Spirallamelle hinten höher als vorne, geht bis zur Mitte der oberen Lamelle vor, Nacken eingedrückt, unten mit zwei kammartigen Erhöhungen, zwischen denen eine Vertiefung liegt, die innen als schräge aus dem Schlunde herabkommende Wulst erscheint. Spindel-Falle nicht vertretend, zwei Gaumenfalten von ziemlich gleicher Länge dicht unter der Naht, $12\frac{1}{4}$ bis 17mm. hoch, 2 bis 3mm. breit.

v. *laevigata* mihi. Gehäuse. Viel bauchiger, glänzend, die weissen Rippen viel weiter auseinander stehend, Umgänge 10, 14mm. hoch, 3mm. breit.

Thier. Schwärzlich oder weisslich grau, sehr kleine Fühler, hellere Sohle.

Aufenth. Auf den Felswänden bei Morigno, Gliuta, Orachowac, S. Eustachio di Dobrotâ meist in zahlreichen Familien, die Varietät bei Calugerac, unweit von Castellastua.

Goldi Kutsch. (*angustata* Par. in litt.) Gehäuse. Dem der vorigen sehr ähnlich, jedoch viel schlanker, braun oder violettgrau äusserst fein gerippt, die obersten Umgänge caffeebraun, Naht etwas papillös auf dem dunkleren Grunde als ein feiner weisser Faden scharf hervortretend. Der Nacken mit scharfen weissen Punkten bedeckt, Schlund und Mundsaum gelbbraun, $9\frac{1}{2}$ Umgänge, $13\frac{3}{4}$ mm. hoch, $2\frac{1}{2}$ mm. breit.

v. *sulcosula* mihi. Gehäuse. Etwas bauchiger, blauweiss, etwas stärker gerippt, hie und da mit blaugrauen Punkten bedeckt, etwas grösser als die Stammform, 10 Umgänge 16 mm. hoch, 3 mm. breit.

Thier: Schwarze Sohle, dunkelgrau.

Aufenth. Felswände bei Cattaro (Schlucht bei Scagliari, Pulvermagazin Francesco, oberer Theil der Fiumera), O. Salari in Montenegro, die Varietät in der Umgegend einer Höhle 800' absoluter Höhe östlich von Caminarovic di Dobrotá.

lesinensis Kutsch. Aufenth. Diese Schnecke führt ihren Namen mit Unrecht, da sie gar nicht auf Lesina vorkömmt. Sie wurde von mir, nachdem sie seit 21 Jahren verschollen war und Niemand anzugeben wusste, wo sie eigentlich vorkomme, im Jahre 1860 in den Bergen nördlich von Ledenize in Gesellschaft mit *Pomatias auritus* Zgl. und *turritus* mihi wieder aufgefunden, das folgende Jahr fand ich sie am M. Falcone. Am obigen Orte nicht selten.

Kutschigi Küst. v. *minima* Kutsch. Thier. Schwarz.

Aufenth. An allen Felswänden der Sommerseite bei Praesieka sehr häufig.

proxima mihi. Gehäuse. Gross mit einem tiefgehenden Nabelritz, walzenförmig, mit schlank ausgezogener Spitze, bläulichweiss, unregelmässig schief gestreift, selten am Wirbel glänzend, grünlich braun, hie und da mit blaugrauen Pünktchen bedeckt, Umgänge $8\frac{1}{2}$ —9 wenig gewölbt, der letzte etwas eingeschnürt, Naht wenig vertieft, Nacken gewölbt, nächst dem Nabelritze mit einem kammartigen Höcker, mit einigen mehr oder weniger unentwickelten nach hinten zu immer weitläufiger stehenden Falten. Mündung gross gerundet, wenig höher als breit, gelblich oder weisslich, Mundsaum zusammenhängend, selten lostretend, immer zurückgebogen, der äusserste Saum scharf und dünn, daher sehr zerbrechlich, Schlund gelbbraun oder gelblichweiss; obere Lamelle gegen die Spindel convex ausgebogen, unten schräge herabsteigend, zusammengedrückt, wenig entwickelt, manchmal von der Mitte nach rückwärts einen Gabelast abschickend, Spirallamelle meistens gerade aus,

selten am Anfange gabelig getheilt, zwischen diesen und der Naht findet sich meistens noch eine zweite wenig entwickelte Spirallamelle, zwei Gaumenfalten knapp unter der Naht ziemlich gleicher Länge, zunächst der vortretenden Spindelfalte bemerkt man meist noch eine schwache dritte Gaumenfalte. Von *Claus. Kutschigi* Küst. ist diese Clausilie durch die dritte Gaumenfalte, den eingeschnürten letzten Umgang, durch geradere Falten am Nacken, die hellere Farbe der Mündung und den umgeschlagenen Mundsaum gut zu unterscheiden. $10\frac{1}{2}$ —25mm. hoch, 5— $5\frac{1}{2}$ mm. breit.

proxima var. *elongata* mihi. Gehäuse. Dunkler gefärbt, letzter Umgang röthlich durchscheinend, Wirbel coffeebraun, viel schlanker als die Stammform, Mundsaum sehr breit umgeschlagen, nie gelöst 25mm. hoch, 5mm. breit.

Thier. Schwarz, Sohle schwarzgrau.

Aufenth. Diese Clausilie und zwar die Varietät wurde im Jahre 1860 von mir in den Felswänden nächst der Fiumera von Cattaro entdeckt, die Stammform erst das nächste Jahr an den Felswänden nächst der sogenannten Pomeranzenhöhle bei Cattaro, so wie an den Felswänden östlich von Orachowac in absoluter Höhe von 2000', wo dieselbe in tausenden von Exemplaren lebt, gefunden. Hieher muss noch eine theils als *Clausilia turgidula*, theils als *Clausilia dalmatina* v. *ventricosa* in den Sammlungen existirende Form als Varietät gezogen werden, die sich nur durch bedeutend geringere Grösse und feinere Sculptur des Nackens von der Stammform unterscheidet.

bidens L. Aufenth. An den Festungsmauern von Castelnuovo und Cattaro, so wie an Häusern in Dobrotâ häufig.

cattaroënsis Zgl. Aufenth. Bald grösser, bald kleiner, bald schlanker, bald bauchiger, allenthalben mit Ausnahme der nächsten Umgebung von Castelnuovo, wo *Cl. laevissima* deren Stelle vertritt, gemein. Die grössten Exemplare bei Ledenizze und Stollivo, die kleinsten bei Praesieka, die bauchigsten bei Gluhio in Montenegro.

Satura Zgl. Aufenth. Die Stammform am Felsen bei Stanjevic.

v. *minor*. Aufenth. Unter Steinen bei Braic und Cerkvice mit *Bulimus seductilis* Zgl. nicht selten.

laevissima Zgl. Aufenth. An Felsen und Mauern bei Castelnuovo.

bilabiata Wagner. Aufenth. Allenthalben unter Steinen, nicht selten, bei Draste eine sehr grosse, bei Gorasdo eine sehr kleine Varietät.

gastrolepla Zgl. Aufenth. Auf den Umfassungsmauern des Forts S. Giovanni bei Cattaro, am häufigsten in den Schusscharten.

Freieri Küst. Aufenth. An Gemäuern bei Castelnovo, gemein.

semilabiata Kutsch. Gehäuse. Mit kleinem Nabelritze, walzig, spindelförmig, hornbraun, durchsichtig, glänzend, sehr fein, am Nacken etwas stärker gestreift, zehn wenig gewölbte Umgänge, mit schlank ausgezogener Spitze, Mündung länglich rund, Mundsaum meist nicht zusammenhängend, nie gelöst, rechts etwas zurückgebogen eine weissliche Lippe bildend (daher der Name), Lamellen ziemlich entwickelt, weit vorstehend, unten in zwei Knötchen endigend, Gaumenfalten drei, die dritte sehr kurz, beinahe mit dem oberen Ende der Mundfalte zusammenhängend, Spindelfalte vortretend, 13mm. hoch, 2½mm. breit.

v. *minor*. Gehäuse. Nur 8½ Umgänge, 8mm. hoch, 2mm. breit.

Thier. Graulichweiss.

Aufenth. In Felsritzen bei Castellastua gemein, die Varietät bei Spiridione, Copac, Praesieka. Im Herbst 1860 von Herrn Artillerie-Oberlieutenant Gold bei Praesieka entdeckt und zwar var. *minor*.

muralis Küst. (*Cusmichii* Kutsch.) Aufenth. An den Mauern der Festung Budua.

II. Auriculacea.

Alexia myosotis Drap. Aufenth. Unter Steinen nächst dem Meere, am häufigsten in einem zerfallenen Hause, am nördlichen Ende von Gliuta in Gesellschaft mit *Truncatella truncatula* Drap.

III. Limnaeacea.

Limnaea peregra Drap. Aufenth. In langsam fliessenden Gewässern bei Meligne, der Ebene von Bugliarizza.

v. *nitidus* Zgl. Aufenth. In Quellen bei Orachowac, Ledenizz, Braic, Budua.

minuta Drap. Aufenth. In Quellen bei Morigno, S. Matheo, Bugliarizza (Jurovic).

elongata Drap. Aufenth. In Wassergräben bei Wic. Bazar in Montenegro.

Planorbis complanatus L. Aufenth. In Wassergräben bei Bugliarizza.

carinatus Dr. Aufenth. In den Gräben des Cernicathales.

Ancylus fluviatilis Mühl. Aufenth. In allen Bächen und Quellen.

v. *deperditus* Zgl. Aufenth. Im Bache bei Convento-Lastua und Prasquiza.

IV. Cyclostomacea.

Truncatella truncatula Drap. Aufenth. Gliuta (siehe bei *Alexia*) nicht selten.

fusca Lin. (Die glasshelle Varietät), *spectabilis* Rossm. Aufenth. Beider in der Dammerde und im Moose bei Gliuta sehr selten.

Cyclostoma elegans Mühl. Aufenth. Allenthalben, am häufigsten bei Dobrotâ, Castellastua, Praesieka.

Pomatias auritus Zgl. Aufenth. An Mauern überall gemein, eine sehr kleine Form bei Praesieka, wo ich auch ein links gewundenes Exemplar fand.

turritus mihi. Gehäuse. 12^{mm}. hoch, 2^{mm}. breit, mit einem sehr kleinen Nabelritze, kegelförmig gethürmt mit schlank ausgezogenem Gewinde, fest, bläulichgrau ohne Spur von Bändern, fein, auf allen Umgängen gleichmässig gerippt, Umgänge zehn, bauchig (jedoch weit weniger als bei *Pomatias auritus*), daher die Naht etwas vertieft, der letzte erweitert sich etwas vor der Mündung, wodurch der Aussenrand etwas über das Ende der Naht hinausgeht, Mündung gerundet, Mundsaum gerade aus, nächst dem Nabelritz etwas gëhrt, Gaumen verdickt, immer eine Verdopplung des Mundsaumes als scharf hervortretende Lippe bildend (eben so wie bei *Clausilia bilabiata* Wagner), Schlund braungelb, Nacken wegen der Verdickung des Gaumens und der dunkleren Färbung des Schlundes dunkler gefärbt erscheinend.

Deckel. Dünn, glänzend, zerbrechlich, hornfarbig durchscheinend, spiral gewunden, erscheint an lebenden Thieren blaugrau, 2³/₄mm. hoch, 2^{mm}. breit.

Thier. Schwarzblau, Sohle grau, ohne Furche.

Aufenth. Diese Schnecke entdeckte ich im Herbst 1860 zugleich mit *Cl. lesinensis* in Gesellschaft mit welcher ich sie später auch am M. Falcone fand, konnte sie trotz eifrigen Suchens nirgend wo anders auffinden.

cinerascens Rossm. Aufenth. An Mauern und Felsen bei M. Falcone, Ledenizze, Braic, M. Suttorman in Montenegro.

v. *scalarinum* Villa. Aufenth. Bei Lepetane (Kapelle), Ledenizze, O. Stolivo, Gebirge östlich von Dobrotâ.

Hydrocena Syrkkii Par. Aufenth. An feuchten Felswänden bei Cattaro (Porta S. Francesco, Soranzo, Felswände der Fiumera), Vegli Occo bei Gluhido in Montenegro.

V. Paludinacea.

- Vivipara vera** Frfld. Aufenth. Wassergräben der Ebene von Budua, des Cernicathales.
mamillata Küst. Aufenth. Im See von Scutari in Millionen von Exemplaren.
- Bithynia** *Orsini* Charp. Aufenth. In den Gewässern der Ebene von Bugliarizza.
Majevsky Par. Aufenth. Gewässer der Ebene von Bugliarizza und Ausfluss der Quelle Vegli Occo (Cernicathal in Montenegro).
tentaculata Lin. Aufenth. Gräben des Cernicathales.
- Lithoglyphus notatus** Frauent. Aufenth. In einer Quelle bei Popoïselo an dem von Castellastua nach Präsieka führenden Pandurenwege.
- Leptoaxis patula** Brum. Aufenth. In Quellen bei der Mühle in Morigno und S. Matheo di Dobrotá.
- Hydrobia consociella** Frfld. Aufenth. In Quellen bei S. Trinita und Mirovac (Cattaro), Gollubovic, Jurovic (Ebene von Bugliarizza).
conoidea Reyn. Aufenth. In einer Quelle bei Marovic, am Wege von S. Stephano nach Fort Spiridione.
ventrosa Mont. Aufenth. In der Quelle Vegli Occo.
gagathinella Par. Aufenth. In den Fiumeren von Orachovac, Gliuta und Cattaro.
- Ammicola miliaria** Par. Aufenth. In einer Quelle nordöstlich von Morigno und südlich von Gollubovic.
- Melania Hollandri** Fer. v. *montenegrina* mihi. Von der Stammform in den Bächen Krains durch gedrungenere bauchige Form, grössere, weitere Mündung und noch dadurch unterschieden, dass alle Exemplare ganz glatt ohne eine Spur von Höcker sind, die Spitze endlich weit stumpfer als bei der Stammform. 17^{mm} hoch, 12^{mm} breit.
- Melanopsis acicularis** Fer. Aufenth. Mit der vorigen in den Flüssen Cernitza und Orahovka in Montenegro, 1862 von mir entdeckt, die *Melania* sehr häufig, die *Melanopsis* sehr selten.

VI. Neritacea.

- Neritina fluviatilis** L. v. *dalmatina*. Gehäuse. Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch gedrungenere Gestalt, weitere Mündung und dadurch, dass bei vielen Exemplaren die die Art kennzeichnenden Tropfenflecken in mehr oder weniger regelmässige Streifen übergehen, so dass die Exemplare, weiss und braun, roth oder gelb gestreift oder auch gegittert erscheinen. Es kommen auch hie und da Blendlinge mit hellgelber Grundfarbe vor.

Aufenth. In den Quellen bei Marovic, S. Stefano, Glusice, Ponošelo, Jurovic, Kopac Uglizza (Bezirk Budua), Suttomore, Antivari (türk. Albanien), Sottonic, Mali Occo bei Gluhido, Fluss Rieka in Montenegro, wo sie zu Tausenden lebt.

v. expansa mihi. Gehäuse. Schöne grosse, gestreifte oder gegitterte Form, meist braun und weiss, mit sehr weiter Mündung. Länge $11\frac{1}{2}$ mm., Höhe der Mündung $8\frac{1}{2}$ mm.

Aufenth. Vegli Occo bei Gluhido in Montenegro.

v. scutarensis mihi. Gehäuse. Schöne immer braun und weiss gestreifte Form, ohne Spur von Tropfenflecken der *Neritina serratilinea* *v. gardensis* Villa ähnlich.

Aufenth. See von Scutari.

v. fusca mihi. Gehäuse. Weit bauchiger, gedrungener als die Stammform, braun oder gelblich grün, die Wirbel meist abgerieben, ohne eine Spur von Tropfenflecken. 9mm. lang, Mündung 5mm. hoch.

Aufenth. Eine Quelle bei Limnani in Montenegro.

Conchiferae.

VII. Tellinacea.

Cyclas calyculata Drap. Aufenth. Im Sumpfe von Bugliarizzā, selten.

Pisidium amnicum Müll. Aufenth. In Quellen bei Orachowitz (S. Giorgio), Castellastua (S. Vito), Ebene von Bugliarizza nicht selten.

VIII. Najadea.

Unio batavus Lam. *v. destructilis* Par. Aufenth. Fluss Cernica, See von Scutari.

tumidus Retz. *v. decipiens* Par., *pictorum* L. — *Anodonta cygnea* L. *v. piscinalis* Nils. *v. depressa* Schm. Aufenth. Sämmtlich im See von Scutari.

Dreysena Wolgae Chemn. Aufenth. An Steinen zu Tausenden im See von Scutari.

Anmerkung.

Schliesslich sind noch folgende Species zu erwähnen, welche in den Buchten von Topla, Draste und Budua vom Meere angeschwemmt grösstentheils in keinem Theile Dalmatiens lebend angetroffen werden, jedoch von verschiedenen Autoren zur dalmatinischen Fauna gerechnet werden.

Helix corcyrensis Partsch. (*contorta* Zgl.)

austriaca Müllf.

angigyra Zgl.

rotundata Müll.

circumlineata Par.

Glandina folliculus Lam.

Bulimus apenninus.

pupa Brug.

tridens Drap.

quadridens Drap.

microtrogon Par.

Syra decollata Lam.

Clausilia conspersa Par.

Sandrii Küst.

senilis Zgl.

lamellata Zgl.

contaminata Zgl.

Pupa frumentum Zgl.

granum Zgl.

muscorum L.

pygmaea Drap.

pusilla Dr.

Venetii Charp.

Planorbis spirorbis Müll.

Valvata depressa Pf.

Truncatella truncatula Risso.

v. *laevigata*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Walderdorff Rudolf Graf

Artikel/Article: [System. Verzeichniss der im Kreise Cattaro \(Süd-Dalmatien\) mit Ausnahme der Biela-Gora und in einigen angrenzenden Theilen von Montenegro und türkisch Albanien vorkommenden Land- und Süßwasser-Mollusken. 503-514](#)